



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



Unter dem Hammer

Das Hammerwerk Roob in Ligist ist ein steirisches Wahrzeichen mit sehr bewegter Geschichte.

Für die weststeirische Gemeinde Ligist waren Hammerwerke und Schmieden lange Zeit von großer Bedeutung. Seit Anfang des 17. Jahrhunderts wurden hier entlang des Ligistbaches mehrere Hammerwerke betrieben. Heute ist nur mehr eines erhalten, jenes der Familie Ehrlich-Roob.

Bei einer Hammerschmiede wird durch die Drehbewegung des Wasserrades über eine Nockenwelle das periodische Heben des Hammers bewirkt. Dieser Hammer schlägt durch die Schwerkraft auf das Werkstück, welches zwischen Amboss und Hammer liegt. Im Hammerwerk Roob wurden bis Mitte des vorigen Jahrhunderts vor allem Schaufeln, Hauen und Hacken geschmiedet. Leider fiel der Betrieb dem Bau der Umfahrungsstraße und einer Bachregulierung zum Opfer, wurde 1972 geschlossen.

Mit Unterstützung des Bundesdenkmalamts und des Revitalisierungsfonds gelang es, dieses Kulturdenkmal zu retten. So erzählt Julia Ehrlich-Roob, Besitzerin und Mitglied des Vereins „Weststeirischer Kultur-



hammer“, voller Stolz: „Das Hammerwerk Roob ist heute ein lebendiges Museum, in dem noch geschmiedet wird. Schülern wird hier die Möglichkeit geboten, eine vollständige und unverändert erhaltene Einrichtung zu besichtigen.“

Aufgrund seiner besonderen Atmosphäre hat sich das Hammerwerk Roob in den letzten Jahren auch als beliebter Veranstaltungsort für Lesungen und Konzerte etabliert und erhielt zudem 2015 die Auszeichnung „Steirisches Wahrzeichen“.

Auch für Schulen ist das Hammerwerk ein geeignetes Ausflugsziel

KK, UNTERRAINER

Info

Für Fragen zur steirischen Volkskultur:

Telefon: (0316) 90 85 35.

E-Mail: office@volkskultur.steiermark.at

VOLKSKULTUR

Kleine Instrumente ganz groß



Vom 16. bis 18. März zeigen Referenten im Gasthaus Eschau in Palfau die wahre Größe von Okarina und Co. auf. Unter dem Motto „Kleine Instrumente ganz GROSS“ kann man die sogenannten Hosensackinstrumente und ihre musikalischen Möglichkeiten kennenlernen. Die Okarina gehört zur Familie der Gefäßflöten und war bereits in alten Hochkulturen vertreten. Ursprünglich handelte es sich um ein traditionell italienisches Volksmusikinstrument, das um 1960 durch den Südtiroler Franz Kofler auch in der alpenländischen Volksmusik Einzug fand.

Der Kurs bietet neben dem Unterricht auch die Chance, das Instrument selbst aus Ton zu kreieren. Anmeldung unter: 0316/90 86 35.

Wer, was, wohin?

„KONTRASTprogramm“. Das ist der Titel eines gemeinsamen Konzerts der steirischen Gruppe ausguXt und der bayerischen Band Großstadt Boazn, das am 9. 3. um 19.30 Uhr im Gasthof Veit/Grundlsee über die Bühne geht.

Volksmusikabend. Unter dem Motto „Sie wünschen – wir spielen“ wird am 10. 3. um 19.30 Uhr in die Heurigenstube in St. Gallen geladen. Mitwirkende Gruppen: XeisWind, Almhütt'n Radio, Steinberg Vierg'sang u. a.

5 Jahre Simblechaja. Zu einem Jubiläumskonzert mit da Blechhauf'n als Gastgruppe laden die 7 Musiker der Blaskapelle Simblechaja am 16. 3. (19 h) in die Reithalle Holzer in Schrauding/Frohnleiten. Karten: 0664/40 81 236.

Osterausstellung. Handwerksideen von über 70 Kunsthandwerkern stimmen auf Schloss Kornberg auf das Osterfest ein. Täglich bis 31. 3. (10 bis 18 h). Mit Rahmenprogramm für Kinder, der Eintritt ist frei.



VOLKSKULTUR
STEIERMARK

Diese Seite entsteht in Zusammenarbeit mit der Volkskultur Steiermark. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der Redaktion der Kleinen Zeitung.